

QK. 210. [Anbel, Joh. Fried.]
QK. 210. 29

Ya
411

Kurz gefaßte Nachricht
von dem vor einiger Zeit versprochenen
Actu Dramatico,
Worinnen

Die Augspurgische Konfessions-Historie

Nach ihren vornehmsten Umständen bey dem Beschluß die-
ses Jubel-Kirchen-Jahres, nechst instehenden Donnerstags
den 30. Novembr. Nachmittage um 2. Uhr auf dem Rathhauße
zu St. Annaberg von der daselbst studierenden Jugend
soll vorgestellet werden,

auf Verlangen zu dem Ende im Druck gegeben/
Damit die aufeinander folgenden Materien denen we-
rtheften Zuhörern,
unter welchen man vornehmlich

Die Hochansehnlichen Herren Inspectores
der dasigen Lateinischen Stadt-Schule,
hiernechst aber auch

Alle aufrichtige Freunde und Gönner
derselben

zu sehen wünschet,
zu mehrerer Erleichterung ihrer Aufmerksamkeit möchten bekant
gemacht werden,

wobey zugleich
Von dem Tages vorher (Mittwochs den 29. Nov.) um eben
ermeldete Tages-Zeit

zu einiger Vorbereitung aufzuführenden
Dramate

Von der Bekehrung der Sachsen zum Christenthum
Bermeldung geschiehet.

St. Annaberg, druckt August Valentin Grise. 1730.



Die Historie der Augspurgischen Confession ist so wichtig, daß man dieselbe auf alle Art und Weise den Leuten bekannt zu machen billig bemühet seyn soll, damit die Wunder Gottes, welche sich dabey herfür gethan, niemand unter uns verborgen bleiben sondern allen und jeden geoffenbahret und von jedermänniglichen gepriesen werden mögen. Und eben in solcher Absicht habe mir fürgenommen, diese ganze merckwürdige Geschichte beym Beschluß dieses Kirchen- und grossen Jubel-Jahres, ihren vornehmsten Umständen nach, in einem von mir elaborirten deutschen Dramate öffentlich vorzustellen, und darinnen fürzlich anzuzeigen, was so wohl vor und bey der Ubergabe obengedachter Bekenntniß vorgegangen, als auch was bald darauf wehrenden Reichs-Tags erfolget. Es ist das ganze Werk in V. unterschiedene Handlungen abgetheilet worden, wovon ich, der werthesten Zuhörer Attention zu befördern und zu erleichtern, folgende Nachricht zu ertheilen vor nöthig befunden.

Der Vorredner zeigt den Nutzen der Augspurgischen Confessions-Historie, wie auch die Einrichtung dieses Dramatis, und erbittet sich und seinen Mitschülern eingeneigtes Gehör.

Actus



Actus I.

Sandelt von denen in Sachsen, wie auch sonst einigen andern zum Augspurgischen Reichs-Tag gemachten Anstalten und der erfolgten Abreise des Churfürsten Johannis von Torgau; da denn

Sc. 1. Churfürst Johannis mit seinen Rätthen gehaltenes Con-
seille, über den ausgeschriebenen Reichs Tag,

Sc. 2. Cankler Brückens erstattete Relation von derer Witten-
bergischen Theologorum Gutachtung, die Besuchung des Reichs-
Tags betreffend, welches sie auch schriftlich eröffnet; und des Chur-
fürsten hierauf gefasste firme Resolution, dem Reichs-Tag bey zu
wohnen,

Sc. 3. Des Hessischen Landgraffen Philippi Bemühen, die Bes-
suchung des Reichs-Tags zu hintertreiben,

Sc. 4. Derer Theologorum in Wittenberg Unterredung wegen
eines vom Churfürst erfordereten Anffasses der Glaubens Articul und
wegen ihrer Abreise nach Torgau ^{Wobey} gelegentlich von Luthero des um sel-
bige Zeit gefertigten Liedes: Eine feste Burg ist unser Gott &c. Er-
wehnung geschieht,

Sc. 5. Die wiederholte Invitation des Churfürsten zum Reichs-
Tage von König Ferdinanden durch Graff Hoyeru von Mansfeld,

Sc. 6. Der Pábsiler Reflexiones über den ausgeschriebenen
Reichs-Tag und vergebliche Vermuthung, es würden die Evangeli-
schen nicht erscheinen,

Sc. 7. Die nochmalige Einladung zum Reichs-Tag durch
Philipp von Eberstein,

Sc. 8. Die wegen der Abreise nach Augspurg am Churfürstli-
chen Sächß. Hofe gethane Verfügungen und die erwählte Svire,

Sc. 9. Der Evangelischen Theologorum gehaltene Unterre-
dung in Torgau,

Sc. 10. Der durch das Gebet der Torganischen Priester-Weiber
und Kinder bey solcher Gelegenheit gestärckte Muth Melanchthonis,

Sc. 11. Die fortgesetzte Unterredung der Theologorum,

Sc. 12. Churfürst Johannis Verordnungen, wie es in seiner Abwesenheit im Lande solle gehalten werden, und die von ihm wirklich unter Anleitung etlicher Fürsten, der Theologorum und der erwehltten Hoff-Statt angetretene Reise zu beobachten vorkommen.

ACTUS II.

Czehlet des Churfürsten Johannis Auffenthalt zu Coburg, wie auch desselben Ankunfft in Augspurg und was hieselbst biß zu des Käyserß Angelangen passiret. Und da werden

Sc. 1. Des Churfürsten mit seiner Svive Verweilen in gedachten Coburg,

Sc. 2. Die auf erhaltene Käyserliche Excitatoria fortgesetzte Reise nach Augspurg,

Sc. 3. Lutheri Zurücklassung in Coburg nebst Veit Dietrichen und Cyriaco,

Sc. 4. Die Päßstlicher Seits unternommene Wiederlegung der zum Grunde der Augspurgischen Confession gelegten 17. Articul,

Sc. 5. Des von Dolzigk wegen des Churfürsten zu Sachsen beym Käyser zu Inspruck durch die Graffen von Nassau und Nuenar gethane Vorstellungen,

Sc. 6. Der Päßstler raisonnemens über des Churfürsten von Sachsen Ankunfft in Augspurg,

Sc. 7. Churfürst Johannis Ambassade an den Käyser, durch welche er seine Ankunfft vermelden läßt, wie auch die von selbigen gemachten Anskalten die Evangelischen Predigten in Augspurg betreffend,

Sc. 8. Der Päßstlichen Theologorum Mißvergñügen und beym Käyser geführte Beschwerde hierüber,

Sc. 9. und 10. Derer Evangelischen Theologorum Conversation mit denen Päßstlichen in Augspurg,

Sc. 11. Des Käyserß beschehener Antrag an den Churfürst von Sachsen durch die Graffen von Nassau und Nuenar,

Sc. 12. oder Interseen. Lutheri Berrichtungen in Coburg, sonderlich die Uebersetzung etlicher Biblischen Bücher, und Scherß vom Reichs-Tage,

Sc. 13.

Sc. 13. Die Melanchthoni anbefohlene Ausführung der 17. Eorgauischen, vorher Schwabachischen Articul zu einer förmlichen Confession,

Sc. 14. & 15. oder Interfcen. Lutheri Gebets-Andacht in Coburg, und dessen daselbst ausgestandene Leibes-Schwachheit, wie auch vom Satan erlittene Anfechtungen,

Sc. 16. Der Päpstlichen Theologorum Unterredung wider die Evangelischen und Frohlocken über des frommen Canklers Gattinara Todt,

Sc. 17. Melanchthonis Conferenz mit denen andern Evangelischen Theologis, über einige Articul der zu fertigenden Confession,

Sc. 18. Des Churfürsten Johannis Sorgfalt vor Lutheri Unpäßlichkeit, und Klage über Gattinara Absterben, wie auch über das lange Ausbleiben des Käysers,

Sc. 19. Des Heßischen Landgraffens Philippi Bemühen vor die Zwinglianer und Oberländer; daß sie zu gemeinschafflicher Untersreibung der Confession möchten zugelassen werden,

Sc. 20. Die eingelauffene Nachricht von des Käysers bevorstehender Ankunfft in Augspurg kurz vor dem Frohnleichnam's-Feste,

Sc. 21. Fernerer Antrag des Landgraffens wegen der Zwinglianer, und derer Evangelischen Theologorum Bedencken über dessen Suchen,

Sc. 22. oder Interfcen. Lutheri Correspondenz aus Coburg mit dem Churfürsten Johanne, Melanchthone und andern, wegen seiner Person, ingleichen wegen der zu übersehenden ihm communicirten Confession oder Apologie, wie nicht weniger wegen des Landgraffens Suchen vor die Zwingler und andere Historische Umstände mehr vorstellig gemacht.

Actus III.

Beschreibet was sich von des Käysers Ankunfft zu Augspurg bis zur Eröffnung des Reichs-Tags zugetragen, und zwar

Sc. 1. Des Käysers Antrag an die Protestanten gleich nach seiner

ner Ankunfft, daß sie das Predigen ihrer Geistlichen einstellen lassen,
und die Frohnleichnamß-Proceßion mit halten sollen,

Sc. 2. und 3. Des Käyserß nochmalige Vorstellungen diese Punkte betreffend durch etliche Ministres,

Sc. 4. oder Interſcen. Argula von Grumbach oder Stauffen Besuch bey Luthero in Coburg und dessen Consilium wegen Unterlassung der Predigten,

Sc. 5. Der Protestantischen Fürsten muthige Vertheidigung der Predigten vor dem Käyser, und derselben beygebrachte Entschuldigung, warum sie der Proceßion nicht beywohnen könten,

Sc. 6. Der Evangelischen Theologorum gestelltes Bedencken wegen der Predigten,

Sc. 7. Gespräch von der gehaltenen Proceßion ic.

Sc. 8. Etlicher Protestantischen Herrn Berathschlagung, wie ferne dem Käyser in puncto des Predigt-Verboths könne nachgegeben werden, ingleichen derselben Unterredung hierüber mit einigen vom Käyser geordneten Mediatorn,

Sc. 9. Daß erfolgte Verboth des Predigens in Augspurg und und der Pabstler Freude hierüber, welche iedoch durch Restringirung ihrer eigenen Predigten gemäßiget wird,

Sc. 10. Alph. Valdesii und Corn. Scepperi freundliche Unterredung mit Melanchthone,

Sc. 11. Klage einiger Protestantischer Herren über den elenden Vortrag der aufgestellten Prediger,

Sc. 12. Derer Officiers beym Käyser geführte Beschwerde über den ihren Soldaten angemutheten Religions-Eyd,

Sc. 13. Des Käyserß Verordnung, wie es bey Eröffnung des Reichs-Tags solle gehalten werden.

Actus IV.

PRäsentirt dasjenige, was nach Eröffnung des Reichs-Tags (die man Weitläuffrigkeit zu vermeiden, nicht vorstellen wollen) bey Verlesung der Confession und nachher, biß zur Pabstlichen Confutation derselben, vorgegangen. Hierbey wird

Sc. 1.

Sc. 1. Der Protestantischen Stände Erwegung Käyserlicher Proposition und wie sie die Confession solenniter unterschrieben, sich auch zu der bevorstehenden Ubergabe derselben geschicket,

Sc 2. Der Pabstler vergebliche Bemühung, die öffentliche Verlesung der Confession zu hindern,

Sc 3. oder Interseen. Lutheri fernere Conversation mit Argula von Stauffen in Coburg, Klage über die zurück bleibende Augspurgischen Brieffe, auch Anschreibung und Composition etlicher Trost-Sprüche,

Sc. 4. Churfürst Johannis Beredung mit seinen beyden Canslern über die vorsehende Verlesung der Confession, welche auf den 25. Junii verschoben worden,

Sc 5. Die Verlesung der Augspurgischen Confession selbst, welche man die Zeit zu gewinnen, ganz kurtz zusammen gezogen,

Sc 6. 7. 8 9. 10. Einige Bewegungen unter den Römisch-Catholischen Fürsten und Geistlichen nach Verlesung der Confession, und derselben gemischte Urtheile darüber,

Sc 11. Die Berathschlagung der Stände, was mit der verlesenen Confession anzufangen,

Sc. 12. oder Interseen. Urbani Regii Besuch bey Luthero in Coburg, und des letztern Reden und Correspondenz, die verlesene Confession und vorsehende Berathschlagungen betreffend,

Sc 13. Der Pabstlichen Theologorum Unterredung über die anbefohlene Wiederlegung der Confession,

Sc. 14. Melanchthonis Verantwortung in der Fürsten Rath,

Sc. 15. Das Bedencken wegen der Anfrage an die Protestanten, ob sie noch mehrere Punkte einzugeben hätten? und derselben Antwort,

Sc. 16. Die abgeschlagene Belehnung des Churfürsten Johannis,

Sc. 17. Die dem Käyser von den Pabstlichen Theologis zum ersten mahle übergebene Confutation der Bekenntniß, welche nicht angenommen worden,

Sc. 18 Melanchthonis Betrübniß und Tröstung,

Sc. 19. Die Handlung wegen der Messe, welche den erst gesuchten Vergleich damahls vornehmlich gehindert,

Sc. 20.

Sc 20. oder Schluß-Scene. Lutheri Correspondenz mit Melanchthone.

ACTUS V.

Ehnt Bericht von dem, was bey und kürzlich nach Verlesung der Päpstlichen Confutation vorgefallen, und sonderlich was in den weitem und engern Ausschuß vor Vergleichs-Mittel gesucht worden; masen erzehlt wird

Sc. 1. wie der Kaiser die verlesene Confutation approbiret, und die Protestanten derselben Beyfall zu geben vermahnet, ferner wie diese Schrift nicht communiciret werden wollen, und wie sich endlich einige Fürsten ins Mittel geschlagen, eine gütliche Handlung vorzunehmen,

Sc. 2. Wie sich solche Handlung des weitem Ausschusses, wegen Ausfindung einiger Vergleichs-Mittel, mit einem harten Disput zwischen denen Bischöffen von Augspurg und Saltzburg angehoben,

Sc. 3. oder Interseen. Wie Bucerus Lutherum in Coburg besucht, und um Vereinigung mit denen Schweizern und Beylegung der Sacraments-Streitigkeiten gebeten, aber abgewiesen worden,

Sc. 4. Wie Landgraff Philippus von Augspurg in der Stille abgereiset,

Sc. 5. Wie Churfürst Johannes wegen eines und des andern Kaiserlichen Antrags und vieler harten Bedrohungen besorgt gewesen, und wegen des Vergleichs mit den Seinen Unterredung gepflogen,

Sc 6. Was Melanchthon vor Vorschläge gethan,

Sc. 7. Wie man bey den Engern Ausschuß sich zu vergleichen gesucht,

Sc. 8. Was Lutherus von den unternommenen Vergleich theilet und dessen Correspondenz hierüber, und endlich

Sc. 9. Wie auch die Handlung des Engern Ausschusses fruchtlos gewesen.

Der

Der Nach-Redner fasset das übrige kürzlich zusammen, und berichtet, wie der Käyserliche Abschied beschaffen gewesen, und der Reichs-Tag endlich beschloffen worden.

Der Materien sind viel, wie aus diesem Vorbericht zur Gmüthe erhellet, und es würde ohnmöglich seyn, dieselben in einer so kurzen Zeit, als zu dergleichen Dramatischen Übungen ausgefetzt zu werden pflaget, alle abzuhandeln, wenn man eine iede umständlich ausführen wollen. Es ist aber die Mittel-Strasse zwischen einer verdrüsslichen Weitläufigkeit und allzuflüchtigen und den Historischen Vortrag schmählernden Kürze hoffentlich gefunden worden, indem man hauptsächlich auf die wesentlichen Umstände gesehen, und die nicht eben nöthigen oder gar fremden Neben-Dinge entweder nur im Discours berühret, oder auch wohl schlechterdings übergangen: Daheroh sich niemand befürchten darff, er werde über die Gebühr aufgehalten werden, und uns deswegen seine Gegenwart entziehen. Scheinet auch gleich die Historie etwas zu ernsthaft zu seyn, so wird sie doch durch die an sich selbst beliebte Abwechselung der Sachen und durch die lebendige Action der Redenden annehmlich gemacht werden, und wer seine Lust nicht in blossen Scuffilitäten suchet, wird genung erquickendes antreffen, wenn er nur auf unserer theuren Bekenner Standhaftigkeit und die damahls erhaltene Siege der Wahrheit, sonderlich aber auch auf Lutheri Geschäfte in Coburg, der mit seinem Gebet und Rath denen Augspurgischen Handlungen ein grosses Gewicht gegeben,

geben, acht haben will. Zu einiger Vorbereitung und Aufmunterung will ich das sehr artige Drama, welches Herr Hübner von der **Bekehrung der Sachsen zum Christenthum** verfertigt, Tages vorher aufführen, welches der Materie nach unsern Vorhaben nicht zuwieder ist, und verhoffentlich einem jeden contentiren wird.

Schließlich ersuche alle diejenigen, welche meine zum Theil noch ungeübte Redner zu hören belieben werden, ihre Unternehmungen eines geneigten Urtheils zu würdigen, und verspreche die ihnen gegönnte Gedult mit unverdroßner Dienstleistung nach Vermögen zu verschulden. Denenjenigen aber, welche von dergleichen unschuldigen Zungen-Ubungen ungeschickt zu urtheilen pflegen, will ich treulich angerathen haben, sie wollen die Schwäche ihres Judiciü dadurch nicht verrathen, wie schon etliche gethan haben, und gewiß versichert seyn, daß solche Actus um ihrent willen gar nicht angestellet werden, dahero sie allenfalls zu Hause bleiben können. **Überhaupt** aber soll man wissen, daß die Intention hierbey nicht ist, Comœdianten, sondern Redner zu ziehen. **St. Annaberg den 27. Nov. 1730.**

M. **Johann Friedlieb Stübel**/ R.

Die

Die redenden Personen sind folgende:

- Johann Andreas Dieze, von Bärenstein.
Johann Friedrich Schneider, von Neuhausen.
Johann Ehrenfried Walther, von Elterlein.
Christian Gottlob Kühn,) von Kaditz.
Johann Gottlieb Kühn,)
Georg Friedrich Müller, von Frohnau.
Johann Christian Lilling, von Annaberg.
Johann Christoph Pflugbeil, von Mauersberg.
Gottheff August Richter, von Altenberg.
Gottlob Bäyer, von Sehna.
Johann Gottheff Schwabe,) von Annaberg.
Christian Gottlob Hennig,)
Johann Gottlieb Schneider, von Schmiedeberg.
Johann Gottlob Gutmann, von Wiesenthal.
Johann Gottlieb Auer, von Annaberg.
Johann Andreas Reichel, von Mildenau.
Johann Christoph Niemer, von Wiesa.
Johann Daniel Heyde, von Zottewitz.
Johann August Hübschmann,)
Johann Carl Gutmann,) von Annaberg.
Johann Ferdinand Scheuereck,)
Johann Georg Knüdel, von Ischopau.
Johann Gottlob Brückner, von Annaberg,
Christian Gotthold Niessche, von Cranzahl.
Christian Friedrich Gerischer, von Annaberg.
Johann Heinrich Biehler, von Schwarzenberg.
Johann Christoph Escher, von Neunzenhain.
Johann Caspar Taubner, von Geyer.
Christoph Friedrich Kern,) von Pöhle.
Johann Christian Weichel,)
Johann Heinrich Drechsler, von Bärenstein.

Carl

X 3304812

Carl Christian Melzer, von Buchholz.
 Johann Carl Biedermann,)
 Johann Gottlieb Borges,) von Geyer.
 Christian Friedrich Körtling, von Grünhain.
 Johann Friedrich Cassel, von Dresden.
 Johann Christoph Wex, von Halle.
 Christian Heinrich Diez, von Crottendorff.
 Adam Gottlieb Schott, von Neunzenhain.
 Johann Andreas Rascher, |
 Johann Gottfried Zickler, |
 Carl August Scheuerer, |
 Johann Friedrich Wex, | von Annaberg.
 Johann Michael Döpner, |
 Christian August Gensel, |
 und
 Christian Gottlieb Rubner, |

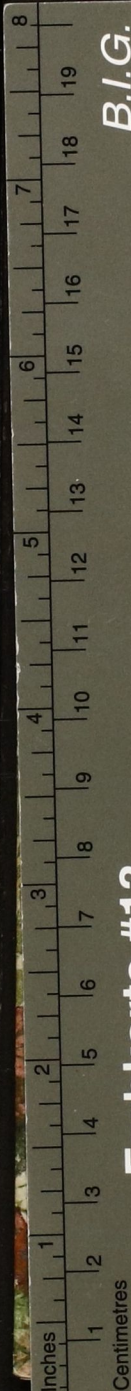
Ja 411



VD18

no.





B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Ya
411

[Joh. Friedr.]

die gefasste Nachricht
vor einiger Zeit versprochenen
Stu Dramatico,
Worinnen

Augspurgische

ions-Historie

ten Umständen bey dem Beschluß die-
ses Jahres, nechst instehenden Donnerstags
Mittage um 2. Uhr auf dem Rathhauße
von der daselbst studirenden Jugend
vorgestellt werden,
zu dem Ende im Druck gegeben/
der folgenden Materien denen wer-
then Zuhörern,
welchen man vornehmlich
lichen Herren Inspectores
ateinischen Stadt-Schule,
hiernächst aber auch
ge Freunde und Gönner
derselben
sehen wünschet,
ihrer Aufmerksamkeith möchten bekannt
gemacht werden,
wobey zugleich
r (Wittrochs den 29. Nov.) um eben
meldete Tages-Zeit
bereitung aufzuführenden
Dramate
der Sachsen zum Christenthum
eldung geschiehet.

August Valentin Trise. 1730.